



Steuering unterstützt Königsbrunns Obst- und Gartenzentrum

Projektleiter Roland Neider und Ulrich Grassinger, Vorsitzender des Gartenbauvereins Königsbrunn, freuten sich über eine Spende vom Steuering Königsbrunn. Die Inhaberin, Marianne Kaiser, und ihr Mann waren vom Projekt des neuen Gartenzentrums begeistert und übergaben eine Spende in Höhe von 800 Euro an den Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Königsbrunn. Auch die Jugendarbeit kann auf

dem neuen Gelände intensiviert werden. Vorsitzender Ulrich Grassinger und Projektleiter Roland Neider überreichten der Spenderin einen Klinkerstein mit ihrer Namensgravur. Die Klinkersteine der Spender werden auf dem neuen Gelände des Obst- und Gartenbauzentrums Königsbrunn, an der Egerländer Straße 2, zu einem Brunnen vermauert, auf denen die Spender verewigt sind. Foto: Claudia Neider



Spenden vom Liederkranz Großaitingen

Der Liederkranz Großaitingen spendet die Einnahmen aus seinem Adventssingen für soziale Zwecke in der Gemeinde Großaitingen. Die Spendenerlöse aus dem Adventssingen von 800 Euro werden zu gleichen Teilen, also jeweils 200 Euro, an den Kindergarten St. Walburga der katholischen Pfarrei, an die Kindertagesstätte St. Nikolaus, an die katholische Kirchenstiftung für die Kirchenorgel und für das

Pfarrzentrum, dessen Räume der Gesangsverein für seine Chorproben unentgeltlich nutzen darf, gegeben. Auf dem Foto überreicht der Vorstandsvorsitzende des Liederkranzes Gerhard Michl (links) an die Leiterin der Kindertagesstätte St. Nikolaus Karin Schuller, an Pfarrer Hubert Ratzinger und an die Leiterin des Kindergartens St. Walburga Elisabeth Hentschl (rechts) die Spenden. Foto: Jessica Stellenbrink

Informationsverbreitung als Auftrag

Soziales Beim VdK-Ortsverbandes stellt Vorsitzender Hermann Franze die Schwerpunkte vor. Was andere Initiativen besser können

VON UWE BOLTEN

Graben „Unser Sozialstaat steht auf dem Prüfstand“, formulierte Ortsverbandsvorsitzender Hermann Franze bewusst eindringlich zur Begrüßung gegenüber den rund 20 der insgesamt 196 Mitglieder des VdK-Ortsverbandes Graben-Lagerlechfeld, die sich im Bürgersaal zu ihrer Jahreshauptversammlung trafen.

Unter Anwesenheit vom Gräbinger Bürgermeister Andreas Scharf und seinen Vorstandskolleginnen Irene Gallus (Kassenwartin) und Uta Plasse (Beisitzerin) lobte er den VdK als größten deutschen Sozial-

verband, der sich immer wieder in der politischen Diskussion Gehör verschaffen konnte. „So sehen wir unsere Hauptaufgabe in der Informationsverbreitung“, stellte er für den Ortsverband fest und ergänzte, dass im Bereich sozialer Veranstaltungen mit Kaffeekränzchen und Ausflügen die örtliche Seniorenarbeit vom Ü60-Team und Seniorenclub Lagerlechfeld schon ein weitreichendes Angebot bestehe und diese „nicht zu schlagen sind“.

Die Zahl der Beratungen in sozialen Angelegenheiten durch die hauptamtlichen Kräfte im Kreisverband seien sprunghaft angestiegen.

„Ich weiß, dass es schwierig ist, dort einen Termin zu bekommen. Manchmal ist sogar telefonisch kein Durchkommen“, räumte er ein und machte den Gräbinger Mitgliedern das Angebot, sich mit ihm kurzzuschließen. „Hin und wieder habe ich schnellere Möglichkeiten“, stellte der Vorsitzende in Aussicht.

Mit einem Appell an die Anwesenden, sich in die Verbandsarbeit einzubringen oder eine Rolle in der Vorstandschaft zu spielen, schloss Franze nach den Ehrungen den offiziellen Teil und eröffnete das gesellige Beisammensein mit zahlreichen persönlichen Gesprächen.



Beim VdK Graben wurden Mitglieder geehrt: Claus Wichmann (21 Jahre); Elisabeth Hirschvogel, Luise Plate, Otto Rehekmppf und Lorenz Seitz (20 Jahre); Wolfgang Beule, Harry Imberger, Sylvia Krätz, Peter Merkel, Manfred Raffler, Thomas Schüßler und Brigitte Weiser-Nitsche (10 Jahre). Foto: Uwe Boltzen

Termine des VdK Graben

- **Dienstag, 17. März, 17 Uhr:** Was ist der VdK und wofür steht er? (Bürgerhaus Graben)
- **Sonntag, 19. April:** Besuch der Messe LEIF in München (Anmeldung beim Ortsverband)
- **Donnerstag, 23. April, 17 Uhr:** Vorträge zum Thema „Inkontinenz“ und „Hausnotruf“ (Bürgerhaus Graben, gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Wir daheim in Graben)
- **Dienstag, 28. April, 17 Uhr:** „Wie man die Pflegezeit finanziell meistert“ (Sportheim Lagerlechfeld) Informationen und Anmeldungen beim VdK-Ortsverband unter Telefon 08232-507673.

Große Spende für soziale Projekte

Unterstützung Die Bürgerinitiative Christkindmarkt setzt sich für soziale Projekte ein. Die Hälfte des Erlöses bleibt in Untermeitingen

Untermeitingen Für die „Bürgerinitiative Christkindmarkt Untermeitingen“ gab es bei ihrer Nachbesprechung Grund zur Freude: Erstmals seit Durchführung des Weihnachtsmarktes konnten 10000 Euro an Spenden für soziale Projekte weitergegeben werden.

Die Hälfte des Erlöses verbleibt in der Gemeinde Untermeitingen und kommt bedürftigen Bürgern zugute, die andere Hälfte wird zu gleichen Teilen zwischen der Schönebeck-Stiftung „Zukunft für Kin-



200 000 Euro in den letzten 35 Jahren, davon allein im Jahr 2019 ein Betrag von 10 000 Euro, waren für die Bürgerinitiative Christkindmarkt Gründe für eine „kleine Feierstunde“. Foto: Ingo Roseto

Initiative für bedürftige Bürger bekommen hat.

Das Organisationsteam unter der Leitung von Sigrid Bauer bedankte sich bei allen Mitwirkenden, die sich ausschließlich ehrenamtlich in den

Dienst der guten Sache gestellt hatten. Mit diesem hervorragenden Ergebnis können die Veranstalter auf eine Gesamtspendensumme von über 200000 Euro seit der Gründung vor 35 Jahren zurückblicken.

Ein Dankeschön mit kleiner Feier

der“ und der „Bolivienhilfe“ von Pater Georg Redelsberger aufgeteilt.

Henriette Kolandt-Schönebeck, Vorstand der Stiftung „Zukunft für Kinder“, bedankte sich im Rahmen der kleinen Feierstunde für die Spende in Höhe von 2500 Euro, die sie zusammen mit weiteren aufgelaufenen Spenden für das Projekt „Sicheres und gleichberechtigtes Lernen für Mädchen und Jungen“ in Dolpa, einem der ärmsten Distrikte Nepals, einsetzen wird.

Auch die Leitung der Lechfelder Tafel bedankte sich für den Einsatz der Tafelmitarbeiter und die Spenden, die die Lechfelder Tafel im Laufe der Jahre aus dem Topf der



Kinder in Bobingen lernen lesen

Zum Halbjahreszeugnis verteilten Erster Bürgermeister Bernd Müller (rechts) und Büchereileiterin Judith Hitzelberger (links) Elternbriefe und Gutscheine für Leseausweise an die Bobinger Erstklässler. Nach dem Austeilen der Gutscheine las Bernd Müller aus dem Buch „Pippilothek“, in dem auf spielerische Art Grundregeln in Büchereien vermittelt werden. Voller Vorfreude auf den ersten Bibliotheksbesuch verabschiedeten sich die Kinder mit dem bekannten Lied „Alle Kinder lernen lesen“ von den Besuchern. In der Bücherei sind die für Erstleser geeigneten Bücher markiert und in einer Schatzkiste ausgestellt. Viele Bücher sind auch im Leseförderprogramm Antolin gelistet. Foto: Cornelia de Beisac



Fermentieren für Königsbrunner Imker

Die Jung-Imker des Königsbrunner Imkervereins nahmen sich Zeit für einen Fermentier-Kurs, den Irmel Juchelka anbot. Da gab es neben dem bekannten Sauerkraut auch Rotkraut, Karotten, Rote Beete und Varianten mit Gewürzen und Honig. Im Grundrezept braucht es nicht mehr als das Gemüse, Salz und Muskelkraft. Fermentieren ist eine traditionelle Art der Konservierung von Lebensmitteln, ganz ohne Kochen, deshalb bleiben auch viele Vitamine erhalten. Zudem ist das milchsauer vergorene Gemüse gut für die Darmflora. Drei Wochen sollte man dem Gemüse für die Fermentierung Zeit geben, bevor es auf die Teller kommt. Es eignet sich aber auch für die Bevorratung über mehrere Monate. Foto: Thomas Tabbert



Ehrungen beim Frauenbund

Der Frauenbund Schwabmünchen ehrte bei seiner Mitgliederversammlung die Frauen, die seit 40, 45, 50, 60, 62 und 65 Jahren Mitglieder des KDFB sind. Die Ehrungen nahmen Vorstandsmitglied Elisabeth Engelhardt und Bezirksleiterin Susanne Müller vor. Das Bild zeigt (von links) Elisabeth Engelhardt, Annemarie Schmitt (45 Jahre), Elisabeth Stuhler (40), Brigitte Wehringer (40), Centa Schorer (62), Dori Drexel (65), Antonie Rössle (60), Anneliese Mladek (60) und Susanne Müller. Die nicht anwesenden Frauen (Helga Bunz, Klara Leinauer, Elfriede Moll, Barbara Uhl, Margit Demler und Anni Engelhardt) bekamen ihre Ehrenurkunde und die dazugehörige Rose nach Hause geliefert. Foto: Monika Bruckner